



Sachbearbeitung	KA - Kulturabteilung		
Datum	10.10.2023		
Geschäftszeichen	KA/CM		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Kultur	Sitzung am 08.12.2023	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 370/23

Betreff: Bericht zur Kulturförderung der Stadt Ulm inklusive Jahresabschluss und Tätigkeitsbericht 2022, sowie Wirtschaftsplan 2024 der freien Kulturträger mit Budgetvereinbarung

Anlagen: 24 Anlagen - nicht öffentlich

Antrag:

1. Den Bericht zur Kulturförderung der Stadt Ulm zur Kenntnis zu nehmen.
2. Die Jahresabschlüsse 2022, die Tätigkeitsberichte 2022 und die Wirtschaftspläne 2024, sowie die Zielvereinbarungen/Kennzahlen gemäß Anlagen zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.
3. Dem Antrag des Vereins Literatursalon Donau e. V. auf institutionelle Förderung mittels Budgetvereinbarung für den Zeitraum 2024 bis 2026 in Höhe von jährlich 8.600 Euro vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats bzw. der Finanzierbarkeit in den jeweiligen Haushaltsjahren zuzustimmen.

Sabine Schwarzenböck

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1, BM 2, C 2, OB, ZSD/HF	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja (Mittel stehen zur Verfügung)
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF 2024 ff.			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC: 2810-510 Auftrag L51028100100 - L51028100210 Sachkonto 43180000	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	
		<i>davon Auflösung Sonderposten</i>	
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand Haushaltsmittel 2024 inkl. geplanter Indexierung	2.303.300 €
		einschließlich Literatursalon	8.600 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	2.303.300 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt</u>		2024 ff.	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 2810-510 Auftrag L51028100100 - L51028100210 aus bereits vorhandenen Mitteln	2.303.300 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

Zu Antrag 2)

In den Anlagen 1 bis 16.2 finden Sie die eingereichten Nachweise über die ordnungsgemäße Geschäftsführung (Tätigkeitsberichte, Jahresabschlüsse, Kennzahlen) der geförderten Einrichtungen, Vereine oder Ensembles. Weitere Unterlagen u. a. die Bilanzen, Stellenpläne, Kassenberichte, Pressemitteilungen, usw. können bei Bedarf in der Kulturabteilung eingesehen werden.

Die Förderung in der Sparte Kinder- und Jugendtheater wurde im Fachbereichsausschuss Kultur am 24.06.2022 (GD 203/22) für den Förderzeitraum 2023 bis 2025 beschlossen.

Ebenso die Förderungen für das ROXY (GD 204/22), die Galerie Sebastianskapelle und das akademietheater ulm (GD 205/22). In der Sitzung am 18.11.2022 (GD 342/22) wurde die weitere Förderung des Vereins Indauna (2023-2024), Württembergisches Kammerorchester Heilbronn in Ulm (2023-2025) und der Bezuschussung der Vater und Sohn Eiselen-Stiftung (2023-2024) zugestimmt. Die umfangreichen Unterlagen wurden in genannten Sitzungen offengelegt.

Die Wirtschaftspläne mit Veranstaltungsplanungen und Kennzahlen wurden für das Jahr 2023 aktualisiert und für 2024 erstellt. Die geplante Indexierung der Zuschüsse für das Jahr 2024 in Höhe von 12,5% ist bei den jeweiligen Zuschussempfängern in 2024 in den Planzahlen des Anhangs enthalten. Zum Zeitpunkt der Einreichung der Unterlagen für das kommende Jahr war diese nicht bekannt. Weitergehende Zuschussanträge sind hier nicht berücksichtigt.

Die Kulturabteilung ist grundsätzlich für die Prüfung der eingereichten Unterlagen zuständig. Diese hat keine Beanstandungen ergeben. Nicht-fristgerecht eingereichte Unterlagen wurden vorab gegenüber der Verwaltung kommuniziert und abgestimmt. Die Zuschüsse wurden gemäß den laufenden Budgetvereinbarungen ausbezahlt.

Die Ergebnisse 2022, sowie die Kennzahlen und Aufgaben entsprechen zum Teil nicht den planmäßigen Jahren. Corona-bedingte Auswirkungen gab es auch in 2022. Hinzu kamen die steigenden Energiekosten für die Vereine und freien Träger. Die Stadt Ulm hat dank eines zusätzlichen Zuschusses, welcher unter bestimmten Voraussetzungen gewährt wurde, Hilfe geleistet. Im Anhang in den Ergebnissen für das Jahr 2022 enthalten.

Die fortdauernde Förderung ist von essentieller Bedeutung für das kulturelle Leben in unserer Stadt. Die Kulturschaffenden in Ulm bedanken sich daher beim Ulmer Gemeinderat für die kontinuierliche Förderung und Unterstützung.

Die Kulturabteilung leistet durch Beratung und Information über die Förderungen einen enormen Beitrag.

Zu Antrag 3)

Die Verwaltung empfiehlt, mit dem **Verein Literatursalon Donau e. V. (Anlage 8)**, auf Basis der bisherigen Budgetvereinbarung, einen Vertrag mit einem jährlichen Zuschuss von 8.600 Euro für die Jahre 2024 bis 2026 abzuschließen. Die Bewilligung erfolgt vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats bzw. der Finanzierbarkeit in den Haushaltsplänen 2024 bis 2026.

Sachbericht

Kulturförderung

Die Stadt Ulm hat im vergangenen Jahr für Zuschüsse (=Transferaufwendungen) **insgesamt 2 Mio. Euro** ausbezahlt (siehe Anhang Zuschussempfänger*innen der Stadt Ulm).

Größere und für die Stadt bedeutende Kultureinrichtungen erhalten über einen Zeitraum von drei Jahren eine Budgetvereinbarung. Damit gewährt die Stadt Ulm den Einrichtungen eine langfristige und zuverlässige Planungssicherheit. Kleinere Vereine und Einrichtungen können einen jährlichen Projekt- oder Mietkostenzuschuss einreichen.

Derzeit läuft die Ausschreibung der Projektförderung für das Jahr 2024 in den Sparten Musik, Tanz, Kulturvermittlung, Kinder- und Jugendtheater und allgemeine Projektförderung.

Die Frist für die Einreichung von Anträgen wurde auf den 1. Dezember 2023 festgelegt.

Hinzu kommt die Förderung der im Stadtgebiet Ulm ansässigen und dort auftretenden musik- und gesangtreibenden Vereine und Dachverbände im Stadtverband für Musik und Gesang.

Die Kulturabteilung berät zu Fördermöglichkeiten und Antragstellung, erarbeitet Förderrichtlinien, stellt Online-Formulare bereit, ist für die Abwicklung von Zuschüssen und Prüfung von Verwendungsnachweisen zuständig.

Förderzeitraum 2022

Auch bis Anfang April waren Veranstaltungen nur unter behördlichen Auflagen wie Mindestabstand und Maskenpflicht erlaubt. Die Kulturschaffenden spürten dies besonders an den Besuchern und am Ticket-Vorverkauf für Veranstaltungen/Ausstellungen. Erst ab September zeichnete sich eine Rückkehr zum Normalbetrieb ab. Als wieder Veranstaltungen möglich waren, standen diese in Konkurrenz zueinander, es fanden zahlreiche regionale und überregionale Veranstaltungen statt.

Im vergangenen Jahr gewährte die Stadt Ulm infolge der stark ansteigenden Energiepreise einen Energiekostenzuschuss an einzelne Kulturschaffende. Für den Erhalt des Zuschusses mussten bestimmte Fördervoraussetzungen erfüllt werden. Die Kulturabteilung koordinierte diesen und war für die Abwicklung des Zuschusses mittels Zuwendungsbescheid zuständig.

Der Vorstand des Stadtverbandes für Musik und Gesang Ulm e. V. unterstützte seine Mitgliedsvereine durch zahlreicher Sonderbeschlüsse. Besonders die Erhöhung der prozentualen Bezuschussung für Konzertaufwendungen und die Förderung von Alternativräumen half den Vereinen.

Die Kulturabteilung hatte neben einem enormen Beratungsaufwand, auch einen deutlichen Mehraufwand für die Abwicklung.

Die Geförderten bedanken sich bei der Verwaltung und besonders beim Ulmer Gemeinderat.

Fakten zur Kulturförderung

- mit rund 2 Mio. Euro wurden die Freie Kulturszene und Vereine gefördert
- über 167 Kulturvereine und -einrichtungen sowie Musik- und Gesangvereine (SMG) erhielten eine mehrjährige bzw. einjährige Förderung
- davon wurden 24 Kultureinrichtungen mehrjährig und 24 einjährig, 119 Anträge der Mitgliedsvereine über den Stadtverband für Musik und Gesang Ulm e. V. gefördert
- die Förderung teilt sich in die Strukturelle, Kinder- und Jugendtheater, Musik und Tanzförderung (weitere Förderung laufen außerhalb der Anlage 4 bzw. werden nicht dargestellt)

- die Förderungen Kulturvermittlung und kulturelle Vorhaben/allgemeine Projektförderung werden mit Beginn 2023 im Anhang dargestellt
- den größten Anteil erhielten die Strukturelle Förderung und Kinder- und Jugendtheater
- 72% der Mittel sind für "Kultureinrichtungen/mehrjährige Konzepte" gebunden, 28% werden jährlich für Projekte beschlossen
- die Kulturförderung ist nach Vorgabe der jeweils geltenden Richtlinien bzw. festgelegten Ausschreibungsverfahren geregelt
- die Entscheidung über die Förderung trifft der Fachbereichsausschuss Kultur und das Vergabegremium Projektförderung, sowie die Vorstandsmitglieder des SMG
- mittels Sonderbeschlüsse des SMG-Vorstands erhielten die 64 Mitgliedsvereine Corona-Sonderzuschüsse (in der Anzahl der Geförderten nicht enthalten)
- die Stadt Ulm hat infolge der stark ansteigenden Energiepreise einen Energiekostenzuschuss an einzelne Kulturschaffende gewährt (in der Anzahl der Geförderten nicht enthalten, aber im Ergebnis der Kulturschaffenden)

Eine Übersicht über die Zuschussempfänger*innen und die Entwicklung der Geförderten befinden sich im Anhang.

Kulturförderung nach Sparten in 2022

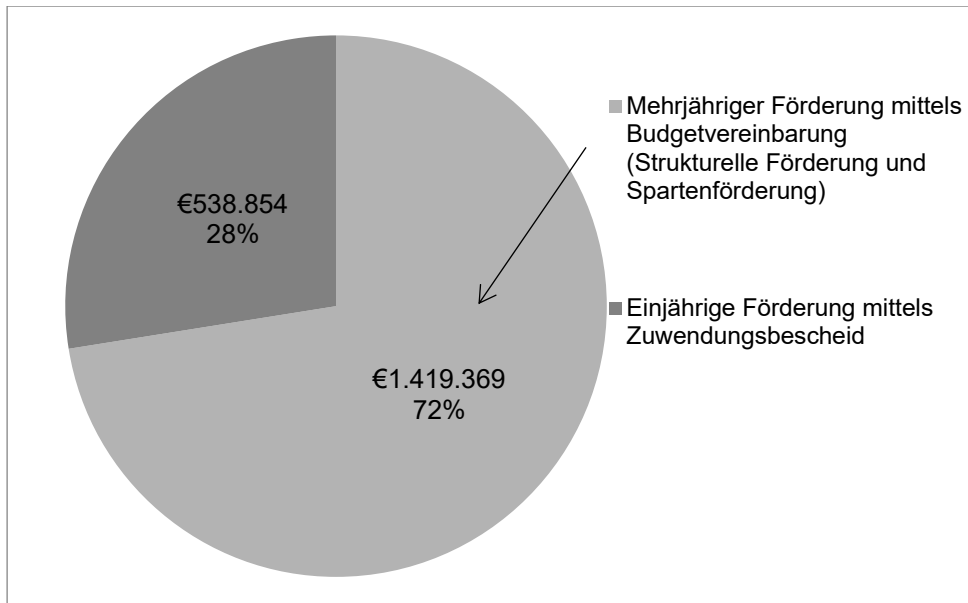
	Strukturelle Förderung	Kinder- und Jugendtheater	Musik	Tanz	Summe
Programm-/Betriebs-/und Mietkostenzuschuss mit Budgetvereinbarung	862.851 €	397.168 €	52.350 €	107.000 €	1.419.369 €
Jährliche strukturelle Förderung mittels Zuwendungsbescheid bzw. jährliche Projektförderung	469.104 €	20.550 €	25.600 €	23.600 €	538.854 €
Summe Zuschüsse	1.331.955 €	417.718 €	77.950 €	130.600 €	1.958.223 €

Verteilung nach Anzahl der Geförderten in 2022

Jahr	davon mehrjährig	davon einjährig	Gesamt	Zuschuss
2022	24	24 119 (SMG)	167	1.958.223 €

Die Grundlage für die Kennzahlen ist der vorläufige Haushaltsplan 2024 mit dem Ergebnis 2022 (Stand November 2023)

Förderung mehrjährig bzw. einjährig (2022)



Ausblick 2024

Die Stadt fördert die Ulmer Kulturlandschaft im kommenden Jahr mit rund 2,3 Mio. Euro inkl. der geplanten Indexierung der Zuschüsse von 12,5%. Etwa 2/3 des Budgets erhalten die dauerhaft institutionell geförderten Kultureinrichtungen. Rund 1/3 werden für die jährliche Projektförderung aufgewendet. Aufgrund der aktuellen Lage und teils schwierigen Bedingungen für die Kulturschaffenden wird die Verwaltung auch im kommenden Jahr verstärkt beraten, helfen und unterstützen.

Ab dem kommenden Jahr wird ein jährliches "Zukunftsforum Kultur" ausgerichtet. Die Projektstelle "Kreativraum-Manager*in" wird sich mit dem Fehlen adäquater Kreativräume beschäftigen. Welcher Raumbedarf fällt wann in der Kultur- und Kreativszene an? Welche Räume stehen leer?

Für die Projektförderung 2024 können bis zum 01.12.2023 Anträge bei der Kulturabteilung in den Sparten Kinder- und Jugendtheater, Musik, Tanz, allgemeine Projektförderung und Kulturvermittlung eingereicht werden. Die Entscheidung über die Förderung trifft das Vergabegremium im Februar 2024. In der Sparte Musik berät die Fachjury Musik mit Empfehlung über die Förderhöhe.

Da jedes Jahr das Budget in der Projektförderung überzeichnet wird, plant die Verwaltung eine Anpassung der Förderung ab 2025. Dabei spielen auch Nachhaltigkeit, Quartiersarbeit, steigende Kosten und Angleichung von Honorarzahungen eine Bedeutung in den Überlegungen.

Im kommenden Jahr wird außerdem die institutionelle Förderung Musik und Tanz ausgeschrieben. Anträge können bis zum 01.04.2024 bei der Kulturabteilung digital eingereicht werden. Die Entscheidung über die weitere dreijährige Förderung trifft der Kulturausschuss des Gemeinderats im Juni 2024.

Bericht Zuschussempfänger*innen (Anlagen 1 bis 16)

Der Bericht über die Zuschussempfänger*innen schließt alle freien Einrichtungen ein, welche mehrjährig mittels Budgetvereinbarung gefördert werden.

Die umfangreichen Unterlagen können mit Termin in der Kulturabteilung eingesehen werden.

Hinweis zum Bericht:

- **Die Angaben der Zuschüsse 2024 basieren auf den zum Zeitpunkt der Antragsstellung geplanten und in den Budgetvereinbarungen festgelegten Zuschüssen.**
- **Gleiches gilt für die genannten städtischen Zuschüsse 2022.**

1. Akademietheater Ulm e. V. (Anlage 1)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2023 bis 2025 in Höhe von jährlich 23.900 € geschlossen.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Die Produktionen des Akademietheaters im Jahr 2022 boten ein breites Spektrum an Themen an. Neben klassischen, zeitgenössischen, ernsthaften und humorvoller Stücken, wurde eine Produktion für Menschen mit Fluchthintergrund angeboten. Darunter die Komödie "Schneewittchen darf nicht sterben", die studentische Werkschau "Shakespeare - Teil II" sowie das Familienstück "Mach die Biege Fliege". Zudem wurden zwei Liederabende veranstaltet. Ein szenischer Abend mit "Wenn ich mir was wünschen dürfte" und ein syrischer mit dem Titel "Mahur". Eine PopUp-Lesung mit Texten von ukrainischen Autoren fand in der Ulmer Innenstadt statt und mit "Menschenskind", einer italienischen Dozentenproduktion, wurde das Akademietheater nach Bari (Italien) zum dortigen Theaterfestival eingeladen. Besonders beim ukrainischen Publikum kam das Stück "Joint Culture - Romeo und Julia", welches mit der Unterstützung des Deutschen Bühnenverein in ukrainischer Sprache mit deutschem Untertitel realisiert wurde, gut an. Teil des ausschließlich ukrainischen Ensembles war der bekannte Opernsänger Serghii Ivanchuck.

Als interessante Abwechslung und Bereicherung zum eigenen Angebot des Akademietheaters, wurden insgesamt drei Gastspiele gezeigt. "iPinkorBlue", ein Theaterstück des Ensembles DramaLamaDingDong, die Performance "Arkestra ElektriKa" von Friedrich Glorian sowie eine Lesung von Anja Röhl aus ihrem Buch "Heimweh".

Obwohl das Jahr 2022 von vielen krankheitsbedingten Absagen geprägt war, konnten insgesamt 38 Aufführungstermine stattfinden. Die Auslastung von über 70% über die gesamte Theaterspielzeit zeigt das Interesse und die Begeisterung der Menschen an den Aktivitäten des Akademietheaters.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist der Anlage zu entnehmen. Der Kosten- und Finanzierungsplan weist ein Ergebnis von -12.520,71 Euro aus.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt für das Jahr 2024 bei 23.900 Euro. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen.

2. Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Bezirksverband Ulm e. V. (Anlage 2)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung wurde für die Jahre 2022 bis 2024 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss der Stadt Ulm beträgt 44.600 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Aufgrund der Corona-Pandemie, die die erste Hälfte des Ausstellungsjahres mit den damit verbundenen, umzusetzenden Maßnahmen weiter prägte, kehrte der Normalbetrieb des Künstlerhaus erst schrittweise wieder ein.

Das Jahr begann mit dem Münchener Fotografen Johannes Seyerlein im Januar, bevor es im März mit der Malerei von Pirmin Lang eine visuell fesselnde, kontrast- und schichtenreiche Ausstellung mit 16 Ölbildern gab. Darauf folgte im April die Corona-bedingt verschobene Ausstellung des Terzett Ehmann - Gassebner - Degendorfer. Zur aktuellen Lage des Ukrainekrieges wurde im Juni "Am Boden" (grounded) durchgeführt. Die Schauspielerin Yasmin Ott schilderte die Fragwürdigkeit der drohnengeführten Kriegsführung. Zudem fand im Sommer eine Zusammenarbeit mit dem Internationalen Donaufest und dessen Literaturprogramm statt. Im Herbst gab es die Ausstellungen "Do you remember - Ursula Wild" und "Members only 04", bevor das Jahr 2022 mit "Brise Benzin" von Künstlerinnen und Künstler aus München beendet wurde. Insgesamt wurden acht Ausstellungen durchgeführt. Zudem ein Sommer-Kunstmarkt und eine Kooperation mit dem Kunstverein Neu-Ulm und eine Artist-in-Residence wurde aufgenommen. Genauere Informationen zu den einzelnen weiteren Veranstaltungen, ergänzend zu den genannten, sind dem Sachbericht zu entnehmen. Der Vorstand spricht seinen Dank für die finanzielle Unterstützung aus und fasst das Programm aus dem Jahr 2022 als spannend, abwechslungsreich und diskussionswürdig zusammen. Erfreulich ist der weitere Zuwachs an Mitgliedern.

Der städtische Zuschuss von 44.600 Euro wurde ausbezahlt, die Gewinnermittlung des Jahres 2022 weist ein Ergebnis von 163,99 Euro aus. Die Besucherzahl lag bei 3.000.

Wirtschaftsplan

Für das Jahr 2024 liegt der städtische Zuschuss geplant bei 44.600 Euro. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Detaillierte zahlenmäßige Informationen sind der Anlage zu entnehmen. Neben fünf eigenen Ausstellungen und vier Gastveranstaltungen, sind vier weitere Veranstaltungen geplant.

3. Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e. V. (DZOK) (Anlage 3)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung wurde für die Jahre 2022 bis 2024 abgeschlossen. Der jährliche städtische Zuschuss beträgt 127.100 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Pandemiebedingt wurden einige Veranstaltungen des Dokumentationszentrums Oberer Kuhberg im Jahr 2022 wie bereits im Vorjahr digital durchgeführt. Informationen zu den umfangreichen Arbeiten sind dem Sachbericht zu entnehmen.

Die Erfolgsabrechnung weist ein Ergebnis von -2.469,55 Euro (Vj. 8.458,84 Euro) aus. Der städtische Zuschuss von 127.100 Euro wurde ausbezahlt, wofür sich der Vorstand bedankt. Insgesamt haben 5.500 Menschen die Gedenkstätte besucht und 2.115 Menschen an den Online-Angeboten teilgenommen. Die Gesamtanzahl an Besuchenden inkl. der Anfragen beträgt 62.255.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 127.100 Euro für das Jahr 2024. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen.

4. Galerie Sebastianskapelle Ulm e. V. (Anlage 4)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2023 bis 2025 abgeschlossen. Der jährliche städtische Zuschuss beträgt 7.600 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Die Galerie hat am im Jahr 2022 fünf unterschiedlich ausgeprägte Ausstellungen mit einer Laufzeit von jeweils mindestens vier Kalenderwochen plus einem Tag veranstaltet, aktiv am Internationalen Museumstag, am Schwörmontag und an der Kulturnacht teilgenommen. Zu sehen waren folgende Ausstellungen: Julia Frischmann mit Farbwelten, Stefanie Hofer mit Aquatinta und Skulpturen von Maximilian Bernhard und Jochen Hautzdorf. Zudem "Stagioni" Imaginäre Landschaften von Tom Messavilla und die Weißmalerei "In welchem Raum sein" von Irene Weingartner. Bei der Kulturnacht waren Malte Höfig und Leona Rajakowitsch zu Gast. Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung weist laut Kassenbericht ein Ergebnis von -1.372,48 Euro aus.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 7.600 Euro für das Jahr 2024. Die Galerie plant für das Jahr 2024 fünf Ausstellungen.

5. Heyoka Theater e. V. (Anlage 5)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung für die Jahre 2021 bis 2023 läuft zum Jahresende aus. Der jährliche städtische Zuschuss beträgt 63.900 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Das Jahr 2022 begann mit Wiederaufnahmen der Stücke "Für die Sterne" und "Flugschneider". Anschließend wurde "Bienen 2 -Delight" als Fortsetzung der Produktion "Bienen 1 - Räume zwischen Himmel und Erde" als Premiere aufgeführt. Nach einer langen Corona-bedingten Pause konnte das Theaterstück "Psychose" von Sarah Kane im Roxy gespielt werden und erfuhr großen Zuspruch. Parallel zu den Vorstellungen und Produktionen wurde im Juni 2022 das Heyoka-Buch mit Auszügen aus den Theaterstücken, Einblicken in die Entstehungsprozesse und mit kleinen Interviews der Ensemblemitglieder fertiggestellt. Weitere Ausführungen zum Programm sind dem Sachbericht zu entnehmen.

Der städtische Zuschuss in Höhe von 63.900 Euro wurde ausbezahlt.

Corona-bedingte Einlassbeschränkungen führten zu geringen Einnahmen. Die künstlerische Leitung hatte einen höheren personellen Aufwand durch Umplanungen. Die Erfolgsabrechnung 2022 weist ein Ergebnis von -11.366,26 Euro aus.

Wirtschaftsplan

Die weitere Förderung für die Jahre 2024 bis 2026 wurde im Fachbereichsausschuss Kultur am 23.06.2023 (GD 200/23) in Höhe von 63.900 Euro beschlossen. Die Stadt und die Geschäftsstelle des Theaters vereinbaren eine weitere Förderung ab 2024 auf Grundlage der bestehenden Förderung und des eingereichten Antrages vom 17.05.2023.

Kalkuliert wird für das Jahr 2024 mit Gesamtausgaben von 115.400 Euro und einem geplanten städtischen Zuschuss von 63.900 Euro.

6. INDAUNA e. V. (Anlage 6)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2021 bis 2022 und 2023 bis 2024 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss beträgt 10.000 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Die Aufgabe besteht weiterhin darin, die Ulmer Friedrichsau kulturell zu beleben. Über 90 Veranstaltungen unterschiedlichster kultureller Genres konnten im Kulturbiergarten Liederkrantz gemeinsam mit dem Gleis 44 ausgerichtet werden. Die vielfältigen Veranstaltungen kamen bei den Gästen sehr gut an. Auf der Liederkrantz Bühne wurden wieder Matineen umgesetzt, die unterschiedliche Genres aufweisen, wie Flügelkonzerte aber auch Jazz oder Pop. Ein niedrigschwelliger Zugang zu allen Veranstaltungen konnte gewährleistet werden. Auch weniger bekannte Künstler*innen wurden in das Programm aufgenommen. Es gab Kooperationen mit PONTE, Margarete Lambrecht, Schauspielern des Ulmer Theaters und Aegis Literatur. Auch in 2022 wurde mit den Betreibern des Liederkrantzes zusammengearbeitet. Das erschwerte allerdings das Akquirieren von Spenden und Sponsoren. Förderungen vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur und NEUSTART KULTUR der Gleis 44 GbR konnten dies ausgleichen. Mit der neuen Veranstaltungsleitung des Liederkrantzes bewährt sich die Kooperation.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 10.000 Euro für das Jahr 2024. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen.

7. Kunstverein Ulm e. V. (Anlage 7)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2022 bis 2024 geschlossen. Die jährliche städtische Förderung beträgt 61.000 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Anfang des Jahres war die Ausstellung "Red Sleep" ein besonderes Highlight für Ulm. Gefolgt von der Fotoausstellung "Maschinen" von Paul Hutchinson, die junge Menschen, die den Schuhhaussaal sonst nicht besuchen, ansprach. Nach der ungeplant polarisierenden Ausstellung von Dieter Nuhr "Die Ferne vermessen", sprach "RAPS" von Alfred Bradler besonders Schulklassen und Familien mit Kindern an. Die Künstlerinnen- und Künstlermitglieder des Kunstvereins nahmen unter dem Motto "Natürlich Natur" aktiv am Programm des Vereins teil. Während der Laufzeit der Street-Art Ausstellung "Peacemaker", wurde der Kunstverein Treffpunkt nationaler und internationaler Street-Art Fans. Der Kunstverein erreichte im Jahr 2022 mit insgesamt 8.674 Besuchenden einen Rekord. Die steigende Anzahl an Besuchenden macht die Bearbeitung der Anfragen sowie die Erledigung der Verwaltungsarbeit während der Öffnungszeiten schwieriger, weshalb der seit Corona erhöhte Personaleinsatz teilweise beibehalten wurde. Die Erhöhung der Löhne der geringfügig Beschäftigten auf Mindestlohniveau macht einen geringen Teil des deutlichen Anstiegs an Personalkosten aus. Die Zahl an Vereinseintritten und -austritten gleicht sich aus. Zu beachten ist jedoch die demographische Struktur des Vereins, die Grund dafür ist, dass die Mitgliederanzahl stetig weiter sinkt. Die Eigenfinanzierungsmittel in Form von Mitgliedsbeiträgen gilt es in Zukunft durch alternative Einnahmequellen zu ersetzen.

Der städtische Zuschuss wurde ausbezahlt. Der Kosten- und Finanzierungsplan weist ein Ergebnis von -1.165,51 Euro aus. Weitere Unterlagen, sowie der umfangreiche Pressespiegel können bei Bedarf und mit Termin bei der Kulturabteilung eingesehen werden.

Wirtschaftsplan

Der Verein beantragt mit Schreiben vom 22.05.2023 den festgelegten Zuschuss von 61.000 Euro für das Jahr 2024. Der Kosten- und Finanzierungsplan für das Jahr 2024 ist ausgeglichen.

8. Literatursalon Donau e. V. (Anlage 8)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2021 bis 2023 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss beträgt 8.600 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Wie bereits im Tätigkeitsbericht des Vorjahres erwähnt, tritt Herr Florian Arnold von seiner Position als 1. Vorstand zurück (Protokoll 14.11.2022). Herr Rasmus Schöll wird einstimmig zum Nachfolger gewählt und führt den Literatursalon in seiner bekannten Form weiter. Im Jahr 2022 veranstaltete der Literatursalon Donau e.V. neben einer zwölfteiligen Lesungsreihe der "Die Odyssee" von Homer mit dem "Ideen-Salon" eine zweite Reihe, die einen Treffpunkt für Unterhaltungen über naturwissenschaftliche Themen darstellte. "Wort-Reich", eine weitere Lesereihe wurde in Zusammenarbeit mit dem Theater Ulm umgesetzt. Die 10. Literaturwoche Donau 2022 fand vom 08. bis 16. Juli 2022 statt und wurde mit "Kaoshüter" von Anna Mateur und The Beuy eröffnet. Weiteres Programm war eine Lesung von Marente de Moor aus ihrem neuen Roman "Phon" sowie die szenische Lesung und Buchpremiere von "The Garden - Der Garten" von Paul Bowles mit Florian Vetsch und Mitgliedern des Theaters Ulm sowie Musik von sirius Weltmusik. Mit ihrem, durch den Förderpreis Komische Literatur 2022 ausgezeichneten Buch "Mit einem Fuss draussen", beendete Anaïs Meier die Literaturwoche. Im Jahr 2022 fanden zudem Konzerte, unter anderem mit Daniel Hatvani, Herrn Polaris, Im not a blonde - einem Künstlerduo aus Mailand - sowie dem Jazztrompeter Joo Kraus statt. Daneben gab es mit "Durch die Blume" einen Vortrag über den Biorhythmus von Pflanzen. Das Programm des Jahres endete im Dezember mit "Finaale, oh oh" zum Ende der WM und mit "Cafe Duna 1" und "Cafe Duna 2". Die Spenden dieser beiden Veranstaltungen kamen der Aktion 100.000 zugute.

Wirtschaftsplan

Der städtische Zuschuss beträgt 8.600 Euro in 2024. Die Kosten und die Finanzierung sind im Antrag dargestellt. Der Antragsstellende beantragt die weitere Förderung im Rahmen der eingeplanten städtischen Haushaltsmittel für die Jahre 2024 bis 2026.

Der „Literatursalon Donau e. V.“ setzt sich für die kommenden Jahre folgende Ziele:

- 1) Weitere Förderung des ganzjährig stattfindenden Programms.
- 2) Vorstellung und Förderung aktueller Bestrebungen in der unabhängigen Literaturszene
- 3) Verbindungen knüpfen zu Musik, Literatur und Theater
- 4) Veranstaltung von „Meisterkursen“, wie dies bereits zu den Literaturwochen 2019 und 2020 der Fall war – als Angebot an junge Menschen aus der Sekundarstufe. Konkret: Arbeiten mit professionellen Autoren zur Erstellung eigener Texte, zu Sprach- und Formulierungsempfinden sowie als Zuarbeit eines zu gestaltenden Ulmer Förderpreises für Literatur. und als langfristiges Ziel
- 5) Etablierung und Entwicklung des Literaturhauses für Ulm und die Region, in den Räumlichkeiten des Cafe Kokoschinski.
- 6) Literaturangebote für die gesamte Stadt anbieten, auch in Kooperation mit anderen Kulturanbietern.
- 7) Literatur von und für Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrungen

Die Verwaltung empfiehlt den Abschluss einer dreijährigen Budgetvereinbarung 2024 bis 2026 in bisheriger Höhe von bis zu maximal 8.600 Euro des tatsächlich nachgewiesenen Zuschussbedarfs.

9. ROXY gGmbH (Anlage 9)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2023 bis 2025 geschlossen. Der jährliche Zuschuss der Stadt Ulm beträgt 397.900 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Anfang des Jahres 2022 konnte aufgrund der anhaltenden Corona-Lage und den damit verbundenen Auflagen oder der fehlenden wirtschaftlichen Tragfähigkeit, im ROXY kein Spielbetrieb stattfinden, weshalb die bereits im Vorjahr durchgeführten Online-Stream-Formate mit Zuschauerinteraktion fortgeführt wurden. Die von der Ulmer Comedienne Ariane Müller moderierte Online-Show "ROXY Booster Bar", die wöchentlich stattfand, erreichte zwischenzeitlich über 80.000 Aufrufe. Nachdem im Februar vor allem bestuhlte Comedy- und Kabarettveranstaltungen unter Einhaltung der Corona-Regelungen veranstaltet wurden, konnte mit dem Wegfall der Corona-bedingten Beschränkungen im April wieder der reguläre Spielbetrieb aufgenommen werden. Ebenfalls im April wurde ein weiterer, vor allem für Tanz und Theater geeigneter, vollwertiger Aufführungsraum eröffnet. Insgesamt fanden im Jahr 2022, 273 Veranstaltungen mit gesamt 74.950 Besuchenden statt. Highlight-Veranstaltungen waren neben Auftritte der "Sportfreunde Stiller" und "Wanda", das Jubiläum des Ulmer Ballett-Zentrum "dansarts". Mit "Maybebop", "Heavy Saurus" und "Unter meinem Bett" wurden vermehrt Kinderveranstaltungen angeboten. Im "ROXY Soundgarten" zwischen Juni und August wurden an vier Tagen pro Woche insgesamt 43 Konzerte und DJ-Abende umgesetzt. Dabei bot der Biergarten mit Kulturprogramm Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern eine Plattform und war in den vergangenen Corona-Jahren zudem die einzige verlässliche Planungsgröße.

Neben dem Aufbau der Sparte Tanz konnten im Jahr 2022 zahlreiche Projekte in Kooperation mit anderen Ulmer Einrichtungen wie dem "Kunstwerk e.V." oder dem "Stadtjugendring Ulm" realisiert werden, dessen Auswirkungen bis in die Stadtquartiere reichten.

Das ROXY erzielte einen Jahresüberschuss von 28.135,31 Euro. Der städtische Zuschuss in Höhe von 397.900 Euro wurde ausbezahlt. Der Jahresabschluss sowie die detaillierten Auswertungen zu den Veranstaltungen und den Besuchenden können bei Bedarf und mit Termin in der Kulturabteilung eingesehen werden.

Wirtschaftsplan

Der Geschäftsführer der ROXY gGmbH beantragt im Schreiben vom 07.08.2023 eine Förderung in Höhe von 397.900 Euro für das Jahr 2024. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen. Mit Schreiben vom 15.09.2023 wird außerdem gemäß Budgetvereinbarung ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 25.000 Euro beantragt.

10. Theaterwerkstatt Ulm e. V. (Anlage 10)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist über die Jahre 2022 bis 2024 geschlossen. Der Verein erhält einen jährlichen städtischen Zuschuss von 10.000 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Aufgrund der Corona-bedingten Absage der Saison 2021/22 fehlten dem Theater im Frühjahr 2022 Einnahmen. Zum Beginn der neuen Probenzeit im Frühjahr konnten mit "Herr Puntila und sein Knecht Matti" und "Ein komisches Talent" zwei neue Produktionen umgesetzt werden, die im Herbst 2022 als Premiere aufgeführt wurden. Dies bedeutete das Ende der Pandemie im Theater. Eine seit dem Abbruch der Saison 2019/20 sehr bittere Phase für die Theaterwerkstatt, die dank der

Unterstützung der Stadt Ulm nicht existenzbedrohend war. Im Herbst konnte durch die regelmäßige Kommunikation und Aktion mit den Mitgliedern und dem Publikum und durch die Erhöhung der Werbemaßnahmen im Online-Bereich nahtlos an die alten Erfolge angeknüpft werden. Bei den insgesamt 15 Vorstellungen der beiden Produktionen waren in der Saison 2022/23 gesamt 520 Personen zu Gast, was auch mit der Reduzierung der maximalen Auslastung durch die veränderten Abstands-Gepflogenheiten zusammenhängt.

Wirtschaftsplan

Der Verein beantragt mit Schreiben vom 31.07.2023 den festgelegten Zuschuss von 10.000 Euro für das Jahr 2024. Geplant sind zwei Eigenproduktionen und Kooperationen mit mehreren Gastspielern*innen.

11. Vater und Sohn Eiselen-Stiftung (Museum Brot und Kunst) (Anlage 11)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2023 und 2024 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss beträgt 15.000 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Im Jahr 2022 fiel für die Vater und Sohn Eiselen-Stiftung, die das Museum Brot und Kunst - Forum für Welternährung im Salzstadel trägt, laut Erbbaupachtvertrag mit dem Land Baden-Württemberg eine einmalige Zahlung (s. Anlage) für die Eintragung des Gebäudes Salzstadel ins Grundbuch an. Dazu kommt eine jährliche Pacht. Außerdem entstehen weitere Kosten für die Erhaltung des Gebäudes. Besonders das Dach sowie die Heizung mussten repariert sowie einzelne Bestandteile der Feuerschutzanlage gewartet werden. Insgesamt belaufen sich die Kosten für die Nutzung und Erhaltung des historischen und denkmalgeschützten Gebäudes Salzstadel auf weit mehr als 30.000 Euro. Der Vorstand der Vater und Sohn Eiselen-Stiftung bedankt sich herzlich für den wertvollen Beitrag der Stadt Ulm.

Wirtschaftsplan

Die Notwendigkeit eines weiteren Zuschusses in Höhe von 15.000 Euro für das Jahr 2024 wurde mit einem Schreiben vom 27. Juli 2023 bestätigt.

12. Verein zur Förderung der Freien Kultur Ulm e.V. das ulmer zelt (Anlage 12)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung für die Jahre 2021 bis 2023 läuft zum Ende des Jahres aus. Der jährliche städtische Zuschuss beträgt 57.700 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Nach einer zweijährigen Spielzeitpause konnte das Ulmer Zelt im Jahr 2022 wieder stattfinden. Die 37 Abendveranstaltungen, 20 Kinderveranstaltungen und 18 Rahmenprogramm-Veranstaltungen, deren Eintritt frei ist, wurden von den gesamt geschätzt 75.000 Besuchenden auf dem Zeltgelände sehr positiv aufgenommen. Die Zahl an Gesamtbesuchenden setzt sich aus 16.500 Besuchenden des Abendprogrammes, 8.000 Gästen der Kinderveranstaltungen, 6.000 Personen, die die Rahmenveranstaltungen besucht haben und weiteren 45.000 Besuchenden des Außenbereiches zusammen. "Pippo Pollina", "High Voltage am Sonntag" und "Mighty Oaks" sind drei der acht ausverkauften Veranstaltungen. Das kostenlose und qualitativ hochwertige Kinderprogramm wurde wie in den vergangenen Jahren gut angenommen und es gab viele positive Rückmeldungen dafür. Aus organisatorischer Sicht hat sich das neue Ticketsystem sowie die neuen Abläufe beim Einlass bewährt und die neuen Essensstände der Gastronomie kamen beim Publikum gut an.

Das Ulmer Zelt erzielte einen Jahresüberschuss von 22.378,38 Euro. Der städtische Zuschuss in

Höhe von 57.700 Euro wurde ausbezahlt. Der Jahresabschluss sowie die detaillierten Auswertungen zu den Veranstaltungen und den Besuchenden können bei Bedarf und mit Termin in der Kulturabteilung eingesehen werden.

Wirtschaftsplan

Die weitere Förderung für die Jahre 2024 bis 2026 wurde im Fachbereichsausschuss Kultur am 23.06.2023 (GD 200/23) in Höhe von 57.700 Euro beschlossen. Auf Grundlage der bestehenden Förderungen und des eingereichten Antrages vom 17.05.2023 vereinbarten die Stadt und die Verantwortlichen des Vereins eine weitere Förderung in Höhe von jährlich 57.700 Euro. Für die Saison 2024 sind ca. 35-37 Abendveranstaltungen, etwa 20 Veranstaltungen im kostenfreien Rahmenprogramm und ca. 20 Kinderveranstaltungen geplant.

13. Württembergisches Kammerorchester Heilbronn in Ulm (Anlage 13)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2023 bis 2025 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss der Stadt Ulm beträgt 10.700 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Seit 2013 veranstaltet das Württembergische Kammerorchester (WKO) Heilbronn in Ulm eine eigene Abonnement-Konzertreihe mit fünf Konzerten im Kornhaus. Die Ulmer Konzerte sind eine Auswahl aus der 10teiligen Abonnement-Konzertreihe des WKO in Heilbronn. Das WKO verfügt über ein internationales Renommee und wird von Solisten und Solistinnen hochgeschätzt. Die Stammbesetzung besteht aus 20 Streichern. Hinzu kommen größer besetzte Werke. Nach einer langen, Corona-bedingten Durststrecke konnte das WKO im Jahr 2022 mit den fünf Konzerten, von denen zwei noch unter Corona-Bedingungen stattfinden mussten, ca. 1.624 Besucher*innen erreichen. Bei den Verkaufszahlen konnte ein Aufwärtstrend verzeichnet werden. Die Summe der in der Saison 2021/2022 verkauften 231 Abonnements konnte in der Saison 2022/2023 mit 253 Abonnements gesteigert werden. Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 16.544,44 Euro. Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung weist ein Ergebnis von -5.906,38 Euro aus. Der städtische Zuschuss von 10.700 Euro wurde ausbezahlt.

Wirtschaftsplan

Für das Jahr 2024 liegt der geplante städtische Zuschuss bei 10.700 Euro. Geplant ist, mit fünf Veranstaltungen in Ulm 1.750 Besuchende zu erreichen.

14. Förderung der Sparte Kinder- und Jugendtheater (Anlagen 14.1 bis 14.3)

Sachstand

Die Förderung im Bereich institutionelle Spartenförderung Kinder- und Jugendtheater für den Zeitraum 2020 bis 2022 wurde im Fachbereichsausschuss Kultur am 28.06.2019 (GD 241/19) und 2023 bis 2025 am 24.06.2022 (GD 203/22) beschlossen. Im Juni 2022 wurde ausführlich über die Theaterarbeit berichtet und die jeweiligen Konzepte dargelegt.

Insgesamt verfügt die Sparte Kinder- und Jugendtheater aktuell über 476.900 Euro. Darin enthalten ist die jährliche Projektförderung in Höhe von 35.500 Euro.

14.1. Erstes Ulmer Kasperletheater (Anlage 14.1)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2023 bis 2025 abgeschlossen. Der jährliche städtische Zuschuss beträgt 23.100 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Wie bereits berichtet, musste Frau Dröll das Theater ab Januar 2023 aus gesundheitlichen Gründen verlassen. Eine neue Puppenspielerin musste ab September 2022 eingearbeitet werden.

Im Jahr 2022 konnte das Kasperletheater den Spielbetrieb wieder ohne größere Corona-Auflagen aufnehmen. Insgesamt fanden 176 reguläre Aufführungen, von Mittwoch bis Sonntag jeweils um 15 Uhr sowie weitere 18 Sondervorstellungen für Kindergärten, soziale Einrichtungen und Schulen statt. Mit diesen 18 Sondervorstellungen gelang dem Theater, mit circa 6.400 Besuchenden, die Erreichung eines Besucherrekords. Im Vergleich zu den Zeiten vor der Corona-Pandemie ist die Zahl um über 1.000 Besuchende gestiegen. Zudem konnten die Besucherzahlen, durch das im Jahr 2021 eingeführte, niederschwellige Angebot des Online-Ticketverkaufs, welches sehr gut angenommen wird, um mehr als 600 erhöht werden.

Neben einer Neuinszenierung mit dem Stück "Kasperle an der Nordsee" wurde das Stück "Kasperle trifft das Verkehrszebra" in Kooperation mit der Ulmer Polizei aufgeführt, bevor es im September auf den regulären Spielplan gesetzt wurde.

Aufgrund des personellen Wechsels stand zusätzlich die Einarbeitung von Evi Besenyei an, um einen reibungslosen Übergang zu ermöglichen. Die Betreiberinnen bedanken sich für die Unterstützung beim Gemeinderat und der Verwaltung der Stadt Ulm.

Wirtschaftsplan

Für das Jahr 2024 liegt der geplante städtische Zuschuss bei 23.100 Euro. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen. Für das Jahr 2024 plant das Theater 180 Vorstellungen zu denen insgesamt 6.100 Zuschauer*innen erwartet werden.

14.2. Junge Ulmer Bühne gGmbH (JUB) (Anlage 14.2)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2023 bis 2025 abgeschlossen. Der jährliche städtische Zuschuss beträgt 345.000 Euro. Zusätzlich wird aufgrund der Tarifierhöhung ein jährlich variierender Zuschuss für die Jahre 2022 bis 2025 (Beschluss Fachbereichsausschuss Kultur am 07.10.2022, GD 334/22) gewährt.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie waren bei der JUB noch bis Juli zu spüren. Insgesamt mussten 46 Vorstellungen im Alten Theater abgesagt werden. Trotz der Lockerung der

Pandemieschutzauflagen im April, kehrten die die Zuschauer*Innen zunächst zurückhaltend ins Theater zurück.

Anfang des Jahres 2022 wurde das Stück "Paul", welches thematisch Transsexualität und Geschlechtsidentitäten aufgreift, gespielt. Die Premiere wurde mit einer selbstproduzierten Podcast-Serie (anchor.fm/jungeulmerbuehne) begleitet. Das Stück "GOLDZOMBIES" wurde im Rahmen einer Benefizveranstaltung zu Gunsten des Hilfsprogrammes des DRK Ulms für ukrainische Geflüchtete aufgeführt. Nach einer zweijährigen, durch Corona bedingten Pause, konnte die Spatzenwiese mit 14 Vorstellungen von "Der Grüffelo" und 1.400 Besucherinnen und Besuchern stattfinden. Das Programm wurde erstmals mit Vorstellungen von anderen Theatern ergänzt. Des Weiteren wurden die Stücke "Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull" und "Der Froschkönig" aufgeführt. Die Jurte konnte auf den Ulmer Weihnachtsmarkt zurückkehren und erreichte mit 121 Vorstellungen über 5.200 Zuschauer*Innen aller Altersgruppen. Insgesamt fanden in 2022, 41 Vorstellungen im Alten Theater und weitere 162 Aufführungen in weiteren Spielstätten statt. Die Gesamtzahl der Besuchenden beträgt 22.966 Stück. Weitere Informationen sind dem Sachbericht zu entnehmen. Die Verantwortlichen der JUB bedanken sich ganz herzlich für die Förderung und das entgegengebrachte Vertrauen.

Wirtschaftsplan

Für das Jahr 2024 liegt der geplante städtische Zuschuss im Rahmen der institutionellen Förderung bei 345.000 Euro sowie weiteren 89.670 Euro für die Tarifierhöhung der Mindestgagen, um die der städtische Zuschuss angepasst wurde. Geplant sind neben 95 Vorstellungen in der Hauptspielstätte mit 15.800 Besuchenden, 186 Aufführungen in weiteren Spielstätten.

14.3. Theater Mücke (Anlage 14.3)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2023 bis 2025 abgeschlossen. Der jährliche städtische Zuschuss beträgt 5.200 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Im Jahr 2022 konnte das Theater Mücke insgesamt 19 Theaterraufführungen, erstmals wieder in den eigenen Theaterräumen, durchführen. Davon wurden fünf Vorstellungen "Quendolin in Quarantäne" und vier Vorstellungen "Zimmer frei in Hügel 11 e" aus der institutionellen Förderung finanziert. Zusätzlich hat das Theater Mücke kulturvermittelnde Angebote und Projekte in Kitas und mit Grundschulkindern umgesetzt, was nur aufgrund von weiteren Projektgeldern möglich war.

Der leichte Rückgang der Zuschauerzahlen auf insgesamt 1.250 Stück ist mit vielen kurzfristigen Absagen von Reservierungen durch Erkrankungen der Kinder zu begründen.

Wirtschaftsplan

Für das Jahr 2024 liegt der geplante städtische Zuschuss im Rahmen der institutionellen Förderung bei 5.200 Euro. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen.

Neben fünf Veranstaltungen im Theater Mücke sind einige Projekte im Rahmen der Projektförderung geplant.

15. Förderung der Sparte Musik (Anlagen 15.1. bis 15.6)

Sachstand

Der Fachbereichsausschuss Kultur hat in seiner Sitzung am 18.06.2021 die institutionelle Förderung 2022 bis 2024 in der Sparte Musik beschlossen (GD 169/21). Die Verwaltung hat mit den Verantwortlichen für die Jahre 2022 bis 2024 Budgetvereinbarungen abgeschlossen.

Insgesamt verfügt die Sparte Musik über 83.100 Euro. Darin enthalten ist die jährliche Projektförderung in Höhe von 26.000 Euro.

Die nächste Förderrunde wird im Frühjahr 2024 ausgeschrieben mit Antragsfrist 1. April.

15.1. Förderverein Wiblinger Kantorei Ulm e. V. (Wiblinger Bachtage) (Anlage 15.1)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2022 bis 2024 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss beträgt 6.500 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Dass Frau Bürgermeisterin Iris Mann und Frau Prälatin Wulz erneut für die Grußworte gewonnen werden konnten, zeigt die Relevanz der Wiblinger Bachtage für das kulturelle Leben in Ulm. Wichtiges Anliegen ist es, vor allem jungen Nachwuchskünstlern*Innen ein Podium zu bieten, um Erfahrungen zu sammeln und erste solistische Auftrittsmöglichkeiten zu absolvieren. Die traditionellen Kooperationen mit verschiedenen Institutionen des Ulmer Musiklebens, im Rahmen derer 2022 zwei Schülerkonzerte durchgeführt werden konnten, und so Kindern der 3. bis 6. Klasse ein spannender Zugang zu klassischer Musik gewährleistet werden konnte, sind eine wichtige Säule der Wiblinger Bachtage. Besonders bedeutend für die Umsetzung der Konzerte ist das große ehrenamtliche Engagement. Im Jahr 2022 kamen 1.594 Besucher*Innen. Das Defizit wird über den Förderverein ausgeglichen. Detaillierte Zahlen sind der Anlage zu entnehmen.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 6.500 Euro für das Jahr 2024. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen.

15.2. Hassler Consort / Alte Musik Ulm e. V. (Anlage 15.2)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2022 bis 2024 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss beträgt 19.000 Euro. Die Zahlung der städtischen Förderung wurde ab dem 4. Quartal 2022 eingestellt, so dass in 2022 insgesamt 14.250 Euro überwiesen worden sind.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Das Hassler-Consort führte im Jahr 2022 (im Sachbericht irrtümlich 2023) zwei sehr schöne Aufführungen von "Cain" im Kornhaus in Ulm auf, die leider schlecht besucht waren. Grund dafür können die seit Corona stark rückläufigen Zuschauerzahlen im Theater- und Konzertbetrieb in Deutschland sein.

Da das finanzielle Risiko für die in 2022 geplanten Aufführungen von "Acis und Galatea" vor diesem Hintergrund zu groß gewesen wäre, wurde durch den künstlerischen Leiter entschieden, diese auszusetzen.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 19.000 Euro für das Jahr 2024. Die Tätigkeiten werden nach der Pause im Jahr 2023 wieder in vollem Umfang aufgenommen. Der Kosten- und

Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen. Für die szenische Opernproduktion "Apollo und Hyacinth" erhält Herr Raml zusätzlich aus der jährlichen Projektförderung 10.000 Euro. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der institutionellen Förderung 2023, welche aufgrund der Pause nicht ausbezahlt wurden.

Über die Vorgehensweise wird die Kulturabteilung das Vergabegremium im Februar 2024 informieren.

15.3. KunstWerk e. V. (Anlage 15.3)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2022 bis 2024 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss beträgt 7.600 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Von Mitte Mai bis Mitte Oktober 2022 setzte der Verein das Literatur-Projekt "Wandelmut" um, wofür die Mittel der städtischen Förderung effektiv eingesetzt wurden. Diese Förderung ist für den Verein essentiell, da die Arbeit ohne die Gelder nicht möglich wäre.

Außerdem wurden im Jahr 2022 hochkarätige Jazzbands aus Deutschland und dem europäischen Ausland präsentiert. Zudem fanden einzelne Veranstaltungen mit Rockbands und Singer/Songwritern (Liedermachern) statt. Literaturveranstaltungen erhielten einen deutlich höheren Stellenwert als in den Vorjahren und bis zum Abriss des Gebäudes am Ehinger Tor gab es Ausstellungen. Der gute Ruf konnte weiterhin gefestigt werden. Künstlerinnen und Künstler schätzen die Atmosphäre und die Rahmenbedingungen auf hohem Niveau, welche trotz relativ geringer Gagen garantiert werden. Dabei werden gerne junge Musiker*Innen unterstützt. Besonders bemerkenswert ist dabei die Reihe "Szene Schweiz", die ursprünglich lediglich für das Jahr 2021 angelegt war und nun bis ins Jahr 2024 fortgesetzt wird.

Im Jahr 2022 konnten 27 Veranstaltungen stattfinden. Insgesamt wurden 2.233 Menschen erreicht. Das Defizit des Kosten- und Finanzierungsplans wird mit dafür geschaffenen Rücklagen gedeckt.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 7.600 Euro für das Jahr 2024. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen.

15.4. Scherer Ensemble (Anlage 15.4)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2022 bis 2024 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss beträgt aktuell 8.000 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Im Vergleich zu den Vorjahren war das Jahr 2022 nur noch in geringem Umfang von Umdisponierungen durch die Pandemie beeinträchtigt.

Im ersten Halbjahr widmete sich das Scherer-Ensemble dem Barock. Begonnen wurde mit dem Konzert "Sei gegrüßet, Jesu gütig" mit der monumentalen gleichnamigen Orgelpartita von Bach als roter Faden. Große Resonanz fand das Konzert "Barock in Ulm!" unter der Beteiligung einer Streicherbesetzung. Zudem wurde mit mehreren Bausteinen zur Ausstellung "Barock in Ulm!" des Museum Ulm beigetragen. Unkonventionelle Programme mit vielen unbekanntenen Werken wurden in der zweiten Jahreshälfte zur Aufführung gebracht. Dazu gehörte unter anderem das Gesprächskonzert "Ulmer Straßenmusik" unter Beteiligung des Lokalhistorikers und Journalisten Henning Petershagen (Autor eines Buches über die Ulmer Straßennamen).

Insgesamt fanden zehn Aufführen statt und die Besucherzahl von 800 lag etwas über den Erwartungen.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 8.000 Euro für das Jahr 2024. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen.

15.5. Sommerliche Ulmer Musiktage e. V. (Anlage 15.5)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2022 bis 2024 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss beträgt aktuell 8.500 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Turnusgemäß fanden die Sommerlichen Ulmer Musiktage im Jahr 2022 nicht statt. Insofern wurden die 36. Sommerlichen Ulmer Musiktage des Jahres 2021 nachbereitet und bereits Vorbereitungen für die 37. Sommerlichen Ulmer Musiktage im Jahr 2023 vorgenommen.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 8.500 Euro für das Jahr 2024. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen.

15.6. Verein für moderne Musik Ulm/Neu-Ulm e. V. (Anlage 15.6)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2022 bis 2024 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss beträgt 7.500 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Im Jahr 2022 konnte der Verein nach den Corona-bedingten Einschränkungen der Vorjahre allmählich zum normal Konzertbetrieb zurückkehren. Bei den Besucherinnen und Besuchern war weiterhin eine Zurückhaltung zu spüren weshalb die Besucherzahlen deutlich unter dem Niveau vor der Pandemie lagen und sich erst gegen Ende des Jahres allmählich normalisierten. Die Zahl der Konzerte wurde von sechs bis sieben auf neun (davon ein Doppelkonzert) gesteigert.

Das Duo Courvoisier/Halvorson, das Myra Melford Fire and Water Quintett und die Saxophonistin Anna Webber traten im Stadthaus auf. Zudem gab es ein Konzert mit der aus Odessa stammenden und jetzt in Köln lebenden Sängerin Tamara Lukasheva. Die Reihe anlässlich des 100. Geburtstag des Altsaxofonisten Charlie Parker konnte mit Rudresh Mahanthappa aus der New Yorker Szene und mit einem Doppelkonzert der Kölnerin Angelika Niescier und Tim Berne mit seinem Trio fortgeführt werden. Den Abschluss des Jahres 2022 bildete ein Konzert des Schweizer Posaunisten Samuel Blaser und seinem Trio. Zusätzlich wurden im Jahr 2022 zwei Sonderkonzerte realisiert. Darunter eines mit dem gebürtigen Ulmer Michael Riessler zum 100. Geburtstag des verstorbenen Bassisten Charles Mingus und ein Stargastspiel mit drei Weltklassemusikern: dem Cross Currents Trio mit dem Ausnahmebassisten Dave Holland, dem Tablavirtuosen Zakir Hussain sowie dem Tenorsaxofonisten Chris Potter. Das dadurch entstandene Defizit wurde durch die in der Corona-Zeit gebildeten Rücklagen gedeckt. Die Anzahl der Mitglieder hat sich durch Corona erfreulicherweise nicht geändert.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 7.500 Euro für das Jahr 2024. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen.

16. Förderung der Sparte Tanz (Anlagen 16.1. bis 16.2.)

Sachstand

Der Fachbereichsausschuss Kultur hat in seiner Sitzung am 18.06.2021 die institutionelle Förderung 2022 bis 2024 in der Sparte Tanz beschlossen (GD 169/21). Die Verwaltung hat mit den Verantwortlichen für die Jahre 2022 bis 2024 Budgetvereinbarungen abgeschlossen.

Insgesamt verfügt die Sparte Tanz über 128.300 Euro. Darin enthalten ist die jährliche Projektförderung in Höhe von 21.300 Euro.

Die nächste Förderrunde wird im Frühjahr 2024 ausgeschrieben mit Antragsfrist 1. April.

16.1. Strado Compagnia Danza (Anlage 16.1)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2022 bis 2024 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss beträgt 53.900 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Im Jahr 2022 konnte die Strado Compagnia Danza keinen Choreographen Abend zeigen. Durch den Corona-bedingten Lockdown wurde die Produktion "Romeo und Julia" (und wenn sie nicht gestorben sind) aus dem Winter 2021-2022 im Juni als Premiere zu Ulm Moves und anschließend vom 28. Juli bis 07. August gezeigt. Das Stück selbst, als auch das zur Premiere zusätzlich geplante, kleine Spezial, erfuhr positive Resonanz. Mithilfe von drei weiteren Choreographen aus München wurde ein kleiner Parcours vom Judenhof bis zur Mitte des Münsterplatzes veranstaltet. An drei Stationen wurde jeweils eine kleine Vorgeschichte zu Romeo und Julia gezeigt. Bei der Kulturnacht wurde im Stadthaus eine Performance zur Ausstellung "Pina" aufgeführt.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 53.900 Euro für das Jahr 2024. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist der Anlage zu entnehmen.

16.2. Tanzfestival Ulm Moves (ROXY gGmbH) (Anlage 16.2)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2022 bis 2024 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss beträgt 53.100 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Wie in den beiden Vorjahren waren bis Anfang April 2022 Veranstaltungen nur unter behördlichen Auflagen wie Mindestabstand und Maskenpflicht erlaubt. Der Vorverkauf für UlmMoves! startete dennoch Mitte März 2022 und wurde trotz massiver Bewerbung auf allen verfügbaren Kanälen nur zögerlich angenommen. Inhaltlich musste das Programm aufgrund der Unsicherheiten bezüglich eventueller behördlicher Auflagen und Beschränkungen etwas reduziert werden und Kompromisse mit den beteiligten Häusern und KünstlerInnen gefunden werden, damit das Festival überhaupt stattfinden konnte. Dennoch gab es einige Neuheiten und Highlights wie zum Beispiel das von der Nachwuchschoreografin Julia Koch entwickelte Stücke "Eden", welches von der Presse als Riesenerfolg zelebriert wurde. Mit einer Spanne von klassischem Tanztheater mit Lottes Ballhaus im Ulmer Zelt bis hin zur ausdrucksstarken Körpertanz-Performance von der Compagnie um Marion Sparber war das Programm sehr facettenreich. Die digitalen Formate "Tanz mit dem Tiger" und "Thinking View" kamen sehr gut an. Höhepunkt des Festivals war das bildstarke und spektakuläre Stück "Traces" der weltbekannten Compagnie Ultima Vez um den Choreographen Wim

Vandekeybus, welches Standing Ovations erhielt. Zudem konnte die Arbeit von Pina Bausch, die Ikone des zeitgenössischen Tanzes, zweimal bestaunt werden. Insgesamt besuchten 2.500 Menschen die 15 Veranstaltungen in 13 Tagen.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 53.100 Euro für das Jahr 2024. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen. Das im Jahr 2021 gegründete Tanz Labor und die weitere Förderung Tanz ab 2025 wird im Kulturausschuss im Juni 2024 diskutiert und beschlossen.